



Deutsche Gesellschaft  
für pädiatrische und adoleszente  
Endokrinologie und Diabetologie

## Bericht der AG DSD

19. JA-PED, Leipzig 2025

Moderation: Clemens Kamrath, Uta Neumann und Annette Richter-Unruh

- 1) Es wird Verstärkung in der AG-Leitung gesucht. Uta Neumann wechselt in die Leitung der AG Nebenniere. Freiwillig meldet sich Agnes Bauer, Psychologin aus dem Universitätsklinikum Ulm.
- 2) Prof. Wabitsch stellt JARDIN vor. Dieses gemeinsame Bündnis soll die Arbeit der europäischen Referenznetzwerke (ERNs) in die nationalen Gesundheitssysteme erreichen. Außerdem berichtet Prof. Wabitsch vom deutschen Referenznetz DSD (DRN-DSD), welches aus dem BMG-Projekt DSDCare hervorging. Eine Aufnahme weiterer Zentren soll ermöglicht werden, entsprechende Kriterien werden im ersten Halbjahr 2026 formuliert. Prof. Wabitsch kündigt auch das I-DSD Meeting in Lübeck vom 1-2.7.2026 an.
- 3) Agnes Bauer berichtet vom Fortbildungsprogramm, welches im Rahmen von DSDCare entwickelt wurde. Es ist ein umfassendes online-Schulungsprogramm mit medizinischen, psychologischen und chirurgischen Inhalten. Das Programm ist kostenpflichtig und von der Ärztekammer zertifiziert. Ein Teil des Programms soll auch für psychologische Fachkräfte zugänglich gemacht werden. Des Weiteren stehen Aktualisierung an, die z.B. das Selbstbestimmungsgesetz betreffen. Aus dem Auditorium kommt die Anregung, eine abgespeckte Version auch für ambulante Kinderärzt\*innen zugänglich zu machen, um bei Informationsweitergabe vom Zentrum an die ambulant betreuenden Kolleg\*innen den Zugang zu erweitertem Fachwissen über die Diagnose des gemeinsam behandelten Kindes anzubieten (Umfang ca. 1-2 Fortbildungseinheiten). Agnes Bauer möchte sich auch um den Text zur Vorstellung der AG DSD auf der DGPAED-Homepage kümmern. Ursula Rosen von IMeV bietet Mithilfe an.
- 4) M. Ritter und O. Manzardo aus Freiburg berichten von der Auswertung von Daten zur Behandlung von Trans Patienten mit Behandlungsbeginn vor bzw. nach Erreichen der Volljährigkeit. Es wird über den Einfluss des Alters diskutiert und ob ausreichend junge Kinder in der Studie eingeschlossen wurden, die in der frühen Pubertätsphase behandelt wurden. Außerdem wird die Frage nach einem Register geäußert, in dem Daten gesammelt werden können. Ein Register soll /muss zusammen mit der DGKJP erstellt und genutzt werden, um umfassende Daten zu erhalten.
- 5) A. Richter-Unruh gibt ein Update zu dem Projekt Empower-Trans\* und gibt einen Überblick über die erarbeiteten Module. Das Projekt entwickelt, implementiert und evaluiert erstmalig unter partizipativer Einbeziehung von Behandlungssuchenden-Organisationen (Stakeholder Involvement) eine digitale, interdisziplinäre Informationsintervention (I-Konzept) und eine digitale, interdisziplinäre Schulungsintervention (S-Konzept) für minderjährige Patient\*innen mit Geschlechtsinkongruenz (GI)/ Geschlechtsdysphorie (GD), GI/GD, sowie deren Familien und sich in der Transition befindliche junge Erwachsene. Die geplante Leistung ist derjenigen des Empower-DSD-Projektes (<https://empower-dsd.charite.de/>) konzeptionell ähnlich, richtet sich jedoch an eine andere Zielgruppe und findet ausschließlich digital statt.

- 6) Im Anschluss berichtete Annette Richter-Unruh von aktuellen Leitlinienarbeit:
- a) Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter – Diagnostik und Behandlung (S2k) AWMF-Register-Nr. 028 – 014
  - b) S2k Leitlinie Chirurgische Maßnahmen bei Geschlechtsinkongruenz AWMF Reg. Nr. 043-052
  - c) Anmeldung Überarbeitung: S3-Leitlinie Interdisziplinäre, integrierte esundheitsversorgung bei Geschlechtsinkongruenz - Geplante Fertigstellung: 31.12.2026  
(PD Dr. Timo Nieder, Prof. Dr. Jochen Heß, Prof. Dr. Bernhard Strauß)
  - d) Neuanmeldung: S2k-Leitlinie Geschlechtsangleichende Hormontherapie bei Geschlechtsinkongruenz im Erwachsenenalter - Geplante Fertigstellung war 30.09.2025  
(Prof. Dr. Jörg Bojunga)
  - e) S2k-Leitlinie Varianten der Geschlechtsentwicklung - Aktueller Hinweis:01.10.2025:  
Leitlinienreport nach redaktionellen Änderungen ausgetauscht
- 7) Annette Richter-Unruh fragt nach den Erfahrungen mit Regressforderungen der Behandlung mit GnRH-Analoga bei Trans-Jugendlichen. Es werden aus dem Auditorium keine derartigen Erfahrungen berichtet. Prof. Romer aus Münster bietet ggf. Unterstützung bei der Formulierung von Widersprüchen an.
- 8) Mitarbeit in den Arbeitsgruppen soll noch einmal aktiv erfragt werden, um die E-Mail-Verteiler aktuell zu halten. Dafür soll es über den DGPAED Verteiler eine Umfrage geben, an der sich jede Person mit Interesse an der Arbeitsgruppenbeteiligung melden kann. Alternativ kann auch aktiv eine E-Mail an [uta.neumann@charite.de](mailto:uta.neumann@charite.de) (AG Nebenniere) oder [aru@labmed](mailto:aru@labmed) (AG DSD) geschrieben werden.

Die Neubesetzung der AG-Leitungen (jeweils als Co-Leitung) wurde bisher nur innerhalb der Arbeitsgruppensitzung diskutiert. Da hier möglicherweise nicht alle Interessierten erreicht werden konnten, soll in der Umfrage zur Arbeitsgruppenmitarbeit gleichzeitig auch noch einmal nach Vorschlägen für die AG-Leitungen gefragt werden.